

## Impuls zur Fastenzeit

---

Liebe Mitchristen, in der Fastenzeit haben wir sehr markante Bibeltex-te, die wir an den jeweiligen Sonntagen hören. So hören wir am 3. Fastensonntag zum einen einen Text aus dem Korintherbrief: „Wer also zu stehen meint, der gebe Acht, dass er nicht fällt“. (1 Kor 10,12) Ein kurzer Gedanke zur Lesung: Ein fester Stand oder ein fester Halt haben nicht nur mit der Stellung der Füße oder - im übertragenen Sinn - Einbindung in ein soziales Konstrukt zu tun. Eine innere Überzeugung, die einen trägt, gehört mindestens genauso dazu. Nur wer eine Wurzel hat, mit der er tief im Boden verankert ist, kann wirklich Stürmen standhalten. Achtzugeben, dass man nicht fällt, heißt demnach auch, auf seine Wurzeln zu achten und sie zu pflegen. Das Evangelium des Sonntags hat unter anderem folgende Aussage: „Vielleicht trägt er in Zukunft Früchte.“ (Lk13,9) Wachsende Ungeduld prägt unser Leben. Ungeduld mit uns selbst, Ungeduld mit unseren Mitmenschen. Möglichst schnell muss ein Mensch heutzutage wieder funktionieren. Ansonsten ist er erledigt oder abgeschrieben. Dem hält das Evangelium Geduld entgegen. Eine Geduld, die Schwächen verzeiht und nicht aufhört, an jeden einzelnen Menschen zu glauben. So wünsche ich Ihnen, dass Gottes Geist Sie stärke und Ihnen Geduld mit sich selbst und mit Ihren Mitmenschen schenkt.

Gemeindereferentin Ursula Ipp